

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonntags Nachmittags.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einseitige Zeile
oder deren Raum 30 Pfg.
Bei belangreichen Aufträgen u. Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 83 Mittwoch, den 18. Juli 1917 16. Jahrgang

Neuestes vom Tage.

Am Sonntag morgen versuchten die Engländer im dreimaligen Angriff die bei dem Bombardement verlorenen Stellungen zurückzugewinnen; nichts wurden sie verlustreich abgeschlagen.

In heftigen, aber vergeblichen Angriffen versuchten sich die Franzosen, die von uns durch von Conitecon genommenen Stellungen zurückgeworben. Hier wie bei geschützten Stellungen des Gebirgs La Bodelle hatten sie schwere Verluste.

In der West-Obaspagne waren einige vorderen Gräben bei Abschluss der letzten Kämpfe in Feindesbesitz geblieben. Während am Hochberg die am Abend wieder eroberten Gräben nicht dauernd besetzt wurden, ist am Hochberg nach erneutem Nahkampf unsere alte Linie wieder erobert. Eine größere Zahl von Gefangenen und einige Maschinengewehre sind von beiden Seiten beschlagnahmt worden.

Zwischen Dnieper und Karpaten lebhaftes Kampfgeschehen nur bei Riga und südlich von Riga.

In den Waldkarpaten wurden mehrere russische Streifabteilungen vertrieben.

In der rumänischen Ebene nahm abends ein einzelner Abschnitt das Feuer zu.

Im nördlichen Sperrgebiet haben unsere Truppen neuerdings 24 000 Brutto-Registertonnen versenkt.

Lyoner Blätter erfahren, laut „D. Z.“ von Paris: Die Katastrophe des „Banguard“ hier die größte Verhängnis, weil sie 2100 Tote bedeutet. Die radikale Presse glaubt, daß „Banguard“ das Opfer eines Attentats wurde.

Nachträglich ist festgestellt worden, daß der Dampfer, der in den unter dem 8. 6. verunglückte, im Bootsergebnis enthalten war, laut Dabeliste u. a. 67 verpackte Flugzeuge und Flugzeugmotoren von Amerika für Frankreich geladen hatte.

Der „N. Zürch. Bzg.“ wird berichtet: Die russische Pressekorrespondenz meldet: Während des Monats Mai flüchteten nahezu 100 000 deutsche kriegsgefangene Soldaten in die Hände der Finnen. Die finnische Regierung weigert sich, den russischen Botschafter bei der Anhaltung von Flüchtlingen zu sein. Oft verbergen sogar Finnen Flüchtenden bei sich.

Wirtschaft Sothens und damit die Interessen der Verbraucher schwer schädigen müssen.

Wenn darnach auch die sichergestellte Befamtration derabgeht wird, so wird doch die verbilligte Fleischzulage in voller Höhe von 250 Gramm bis zur Gewährung einer höheren Proportion unbedingt weiter gewährt werden und die Kürzung wird daher nur an der sichergestellten Normalration stattfinden. Die Fleischmarken behalten vorläufig in der vollen Höhe von 500 Gramm ihre Gültigkeit. Die nicht sichergestellte Menge kann zum Ankauf von Konerven, Wild, Geflügel u. dergl. sowie in Gastwirtschaften auch weiterhin noch verwendet werden.

Wahrung an die Landwirte. In der Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins in Chemnitz nahm der Vorstand der Landesfleisch- und Fettstelle Amtshauptmann Graf Polgendorf von neuem Gelegenheit, die Landwirte an die Erfüllung ihrer Lieferpflichten, insbesondere für Milch- und Milchzeugnisse (Butter, Quark usw.) zu erinnern. Er wies darauf hin, daß die Zuteilungen der nächsten Bevölkerung an Fett und Butter auf nur 62%, Gramm bemessen seien und eine weitere Herabsetzung schlechterdings ausgeschlossen sein müsse, wenn nicht der Gesundheitszustand der Bevölkerung darunter leiden solle. Auch mit der Milch sei die nächste Bevölkerung aufs äußerste beschränkt. Nur für Säuglinge, Kinder bis zu 6 Jahren und Kranke könne überhaupt noch Vollmilch gegeben werden. Die geringen Zuteilungen an Fett und Milch aufrecht zu erhalten, sei aber nur möglich, wenn die Landwirtschaft gewissenhaft abliefern, da man auf irgendwelche nennenswerte Zuwuhren an Fett und Butter aus dem Auslande nicht mehr rechnen könne. Der neuangestellte Landesdirektor für das Mollereiwesen werde im Auftrage der Landesfleischstelle darüber wachen, daß überall die Milchzeugnisse restlos abgeliefert werden. Der Rückgang der Milchzeugnisse infolge der großen Dürre mache es nötig, die Erzeugung vollständig zu erfassen. Alles müsse den amtlichen Sammelstellen zugeführt werden und nichts dürfe den Weg des Schleichhandels gehen, der zurzeit leider noch einen Teil der Milchzeugnisse der gerechten und ordnungsmäßigen Verteilung entziehe. Die Landwirte möchten sich gegenseitig überwachen und dafür sorgen, daß nicht einzelne von ihnen ihren Standespflichten zumwiderhandeln. Der Redner ging dann noch auf die Klagen der Landwirte ein, daß sie hinsichtlich der Fleischversorgung ungünstiger gestellt seien, als die industriellen Schwerarbeiter. Er erkannte eine Gleichstellung, besonders während der Ernzeit, als durchaus gerechtfertigt an, und wies darauf hin, daß die Kommunalverbände in Sachsen ermächtigt seien, den landwirtschaftlichen Arbeitern während der Ernzeit besondere Fleischzulagen aus den von ihnen wohl ausnahmslos gemachten Ersparnissen an Schlachtvieh zu gewähren.

(S. D.) Die 2. Juli Nummer der Heimatnachrichten bringt neben einer Anzeige zur Heimatdankausstellung für Kriegsbeschädigtenfürsorge in Leipzig (11. August bis 3. September) wiederum zwei hochinteressante Vorträge, die auf der Tagung für Berufsausbildung in Dresden gehalten worden sind, und zwar einem vom Direktor der König-Friedrich-August-Berufsschule in Glauchau D. Müller über „Ausbildung Kriegsbeschädigter für die Textilindustrie“ und einem vom Gewerbeinspektor Neumann in Dresden über „Die Beschäftigung Kriegsbeschädigter in der Heimindustrie“. Ferner enthält die Nummer einen Bericht des Unterausschusses

für kunstgewerbliche Betätigung in Bazaretten und Genesungsheimen und eine Verordnung des Kriegsministeriums, welche die Grundsätze für die Erteilung des Ausstellungsscheins für den Unterbeamtendienst behandelt, sowie eine Anzeige über einen Kursus zur Ausbildung Kriegsbeschädigter zu Chemikanten.

(M. J.) Zur Beachtung bei Obstpflanzungen. In nächster Zeit ist eine Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Baumobst jeder Art, insbesondere mit Äpfeln, Birnen und Pflaumen zu erwarten. Wenn auch die Erzeugerhöchstpreise für diese Sorten noch nicht feststehen, hat doch die Reichsstelle für Gemüse und Obst schon Richtlinien festgesetzt, nach denen die Äpfel, abgesehen von solchen, welche in eine hervorgehobene Gruppe gehören, mit ca. 20 Mark bezahlt werden sollen. Für die hiervon ausgenommenen Tafeläpfel ist vorläufig ein Erzeugerhöchstpreis von 35 Mark, für Schüttel-, Ausschuss- und Falläpfel sowie Mostäpfel ein solcher von 8 Mark vorgesehen. Bei Birnen beträgt der Erzeugerhöchstpreis, abgesehen von gleichfalls besonders hervorgehobenen Sorten 12 Mark, bei Pflaumen bisher 10 Mark. Zu den hervorgehobenen Sorten gehören nur ganz bestimmte, namentlich bezeichnete Sorten, über die eine besondere Liste veröffentlicht werden wird, wie z. B. Weißer Winterapfel, Cor' Orangen, Grauentreiner, Canada Renette, Aderleber Kalovl, Selber Richard, Signe Tilsch, von Zuccalmaglio Renette, Goldrenette von Blenheim, Coulons Renette. Von Birnen gehören zu der hervorgehobenen Gruppe die folgenden: Gute Louise von Aronches, Köstliches von Charnen, Birne von Tongre, Vosco Flaschenbirne, Dr. Jules Guyot, Williams Christbirne, Hardenpotts Butterbirne, Sellerts Butterbirne, Kloppe Lieblich, Diels Butterbirne, Vereins-Dehantbirne. Werden Äpfel gemischt, z. B. große und kleine der hervorgehobenen Gruppe geliefert, so würde der Erzeugerhöchstpreis ca. 16 M. betragen. Es ist zu erwarten, daß der unmittelbare Verkauf vom Erzeuger an den Verbraucher unterbunden wird, und der Absatz nur durch die Vermittlung der Geschäftsabteilung der Landesstelle für Gemüse und Obst oder deren Beauftragte erfolgen darf. Auch für diese Obstsorten gelten die Bestimmungen, daß der Erzeugerhöchstpreis nur dann gefordert werden darf, wenn der Erzeuger das Obst in der gehörigen Verpackung, frei Verladung liefert. Andernfalls ist ihm ein entsprechender Betrag für Verpackung und Beförderung bis zur Verladung in Abzug zu bringen. Diese Grundsätze werden bei der Erhaltung von Obstbäumen zu berücksichtigen sein, wenn sich die Pächter nicht wirtschaftlichen Nachteilen aussetzen wollen.

(M. J.) In den Gefahren des Sommers gehören unzweifelhaft auch die Fliegen Ueberläufer an. In dieser Rolle trägt sie aber auch in ganz ungeahntem Umfange zur Weiterverbreitung und Ausdehnung von epidemischen Krankheiten bei. Denn was nützt die sorgfältigste Hygiene z. B. eines Cholerafranken, die Desinfektion seiner Kleider sowie die Unterbindung jeden Verkehrs mit ihm, wenn die Fliege ungehindert die Krankheitserreger weiterträgt und gar auf Lebensmittel ablagert kann. Der Hausfliege ist der Name „Typhusfliege“ beigelegt worden,

da sie besonders als Ueberträgerin dieser Krankheit gelten muß. Aber auch bei Ruhr, Diphtherie, Typhus, Leptospirulose, Kinderlähmung usw. ist die Gefahr der Seuchenübertragung durch unsere Hausfliege groß. Ebenso soll man sich bei den verschiedenen, mit Eiterungen verbundenen Krankheiten der peinlichsten Sorgfalt und Sauberkeit befleißigen, da deren oftmals tödlicher Ausgang in sehr vielen Fällen auf Infektion durch Fliegen zurückzuführen ist. Mit diesen zahlreichen geflügelten Schädlingen leben, essen und schlafen wir nun in ein und demselben Raume, was nach Beleuchtung ihrer Gefährlichkeit zu denken geben muß. Die Fliegengefahr kann zwar mit hygienischen Maßnahmen bekämpft werden, aber nur durch Vernichtung der Fliegen ist sie gänzlich zu beseitigen.

Annahme der Kleingeldausweise bei den Staatskassen. Die mit Genehmigung der Ministerien des Innern und der Finanzen von sächsischen Bezirksverbänden oder Gemeinden ausgebenen Kleingeldausweise dürfen nach einer Bekanntmachung sächsischer Finanzministerien von den Staatskassen im Bereiche des ausgehenden Bezirksverbandes oder innerhalb des betreffenden Ortsbereiches in Zahlung genommen werden. Die Staatskassen haben darauf Bedacht zu nehmen, die Ausweise dem dortigen Zahlungsverkehr alsbald wieder zuzuführen. Die Einlieferung oder Ueberweisung solcher Kleingeldausweise an Kassen anderer Orte oder an die Finanzhauptkasse ist nicht zulässig.

Zur Beachtung für Geschäftsleute. Es ist wiederholt vorgekommen, daß Geschäftsleute Bezugshefte B I für Web-, Wirt-, Strick- und Schuhwaren als ungültig zurückgewiesen haben, weil sie in der Spalte links unten zwar die Unterschrift, nicht aber auch den Stempel der Prüfungsstelle mitbrachten. Wie sich aber deutlich aus dem Bordruck auf dem Bezugsheft ergibt, ist außer Angabe von Ort und Datum links unten nur die Unterschrift oder der Stempel der Prüfungsstelle erforderlich.

Nadeberg. Von dem Gatterzug, der vorgestern 1 Uhr hier durchfuhr, standen drei Wagen mit Torf und Stroh in Flammen. Trotz sofortiger Lösversuche griff das Feuer in wenigen Minuten auf weitere acht vollbeladene Wagen über. Die hiesige freiwillige Feuerwehr, die Fabrikfeuerwehr von Hirschbach und ein Militärkommando des Rekrutendepots beseitigten in sechsständiger Arbeit die Gefahr. Der Schaden beläuft sich auf 100 000 Mark. Der Brand soll durch aus der Maschine herausfliegende Funken entzündet sein.

Chemnitz. Einem ruchlosen Verbrecher ist der hiesige Bäckermeister Arno Kolbe, Paul-Arnoldstraße 3 wohnhaft, zum Opfer gefallen. Unter einem geschäftlichen Vorwand lockte ihn der neunzehnjährige Mühlenbetriebslehre Edwin Müller in Biefern bei Rochlitz nach dort. Am 2. Juli überfiel dieser den Ahnungslosen und tötete ihn, wahrscheinlich um sich in den Besitz einer Geldsumme von mehreren hundert Mark zu setzen, die Kolbe für eine von Müller verprochene Warenlieferung bei sich führte. Der Mörder verdeckte die Leiche zunächst unter Sägespänen und warf sie nachts in die Müde. Sie ist bis jetzt noch nicht aufgefunden worden. Gestern hat Müller seine heimtückische Tat eingestanden. In Abwesenheit des Vaters, der im Felde steht, verurteilte er die Müde.

Spielkarten

empfehlen

H. Rühle, Buchhandlg.

Vertisches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 17. Juli 1917.

(M. J.) Die Landesfleischstelle schreibt: In Sachsen hat man bisher geäußert, die Fleischration, wie dies in vielen anderen Provinzen des Reiches geschieht, zu herabzusetzen. Die notwendige Schonung des Milchviehes aber zwingt dazu, von dieser Ration ab das Höchstmaß, bis zu welchem der Kommunalverband die Fleischration erhöhen darf, auch im Agr. Sachsen auf 400 Gramm herabzusetzen. Dies ist um so notwendiger, als die Viehzählung vom 1. Juni ergeben hat, daß die Entwicklung des Viehbestandes im Agr. Sachsen wesentlich geringer ist, als im übrigen Deutschland. In der Nähe im Reichsdurchschnitt nur 9,5 Prozent abgenommen haben und die Zahl der Bullen und Ochsen nur um 0,6 Prozent, findet sich in diesen Klassen in der Provinz eine Abnahme von 3,7 Prozent (Bullen und Ochsen) und 10,0 (Schafe). Eine Verbilligung der Fleischration würde darnach die



Zwei gebildete, in Wirtschaft schon erfahrene
Mädchen
 zwischen 17 und 18 Jahren, suchen zum
 1. September Stellen als
Hausmädchen
 auf einem Gut oder Försterei.
 Angebote unter K. S. an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes erbeten.

Wohnung
 bestehend aus Stube, Kammer und Küche
 zum 1. August beziehbar ist sofort zu ver-
 mieten.
 Näheres in d. Geschäftsstelle des Blattes.

Aufdrucke
 auf
 Trauer-
 Schleißen

Trauerbriefe

und
 Trauer-
 karten
 nebst
 Briefköpfe
 innerhalb
 2 Stunden

Buchdruckerei
Hermann Rühle
 Ottendorf-Okrilla



Der Raucher
 erfrischt seine Zunge am besten
 durch Wäbner-Tabletten; sie
 schmecken vorzüglich und schüt-
 zen zugleich vor Erkältung
 und deren Folgen.
 In allen Apotheken und Drogerien Mk. 1.-

Wäbner
TABLETTEN

**Schlacht- und
 Handelspferde**
 kauft jederzeit
Max Wels, Ross-Schlächtere
 Gomlitz-Lausa.
 Fernsprecher Hermsdorf Nr. 1.
 Bei Unglücksfällen steht Transportwagen
 zur Verfügung.

Hühner's

Wäschewannen
 aus Flussstahlblech, im Vollbad im
 Ganzen verzinkt, eignen sich am besten
 für das Waschhaus. Kein Rosten, kein
 Eintrocknen, kein Faulen, Solide Aus-
 führung Preis v. M. 13.-- an Liste gratis.
Bernhard Hähner Dresden-A. Nr. 449
 - Grosse Zwingerstrasse 13, -
 zu haben in verschiedenen Geschäften der Branche

Bekanntmachung.

Durch den Ernst der Zeit gezwungen, und im Hinblick
 darauf, dass die anstehende Ernte der Allgemeinheit restlos
 nutzbar gemacht werden kann, sehen sich die unterzeichneten
 Veranlasst, alles

Betreten der Fluren u. Wege
 der hiesigen Gemeinden für Nichtberechtigte zu verbieten.
 Die Flurschützen sind angewiesen strengstens vorzugehen und
 wird jede Uebertretung des Verbotes unnachsichtlich nach dem
 Forst- und Feld-Strafgesetz bestraft werden.

Eltern sind für ihre Kinder haftbar.

Der Landwirtschaftliche Verein
 Ottendorf-Okrilla mit Cunnersdorf.
 Beck, Vorsitzender.

Gummi-Stempel
 zu Original-Fabrikpreisen
 liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle
 Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch
 über
 Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungs-
 Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschafte
 Signierschriften, Schilder usw.
 steht Interessenten zur gefl. Einsicht zur
 Verfügung.

**Der
 Guckkasten**
 ist das schönste farbige
 Witzblatt für die Familie

Vierteljährlich, 13 Nummern nur Mk. 3,
 bei direkter Zusendung wöchentlich
 vom Verlag Mk. 3.25, durch ein Postamt Mk. 3.12
 Man abonniert jederzeit bei allen Buchhandlungen
 und Postanstalten. - Verlangen Sie eine Gratis-
 Probenummer vom Verlag Mündjen-Parusastr. 5

Raufmännische u. gewerbliche
Drucksachen jed. Art
 liefert schnell, sauber und billig, in ein- und
 mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

Saubere Frau
 oder Mädchen wird für den ganzen Tag
 in einen kleinen Haushalt gesucht.
 Zu erfragen bei Herrn Pfeifer, Maler-
 meister in Grossokrilla.

**Rasierapparate
 Klingen**
 werden gut geschärft
 A. Rose
 Barbier und Friseur

Versandt-Kartons
 zum Verpacken der Liebesgaben und
 zum Versandt von Flüssigkeiten aller
 Art empfiehlt
 Herrn Rühle, Buchhandlung.

**Kautschuk-
 Stempel**
 für Behörden, Vereine,
 Private und Geschäfte
 empfiehlt
 nach vorliegendem Musterbuch
 in kürzester Zeit lieferbar
Hermann Rühle
 Buchhandlung.

Pflaumen
 Hochstämmige Pflaumenbäume,
 große blaue Hauspflaumen und
 zeitige Sorten empfiehlt
Graf's Baumschulen, Lausa.

Meine
Waschmaschine
 Modell 1913

ist aus Stahlblech gefertigt und im
 Vollbad verzinkt, daher absolut und
 dauernd dicht, ein Auslaufen durch Ein-
 trocknen ist unmöglich. Kein Rosten,
 kein Faulen. Die Maschine ist aussen
 mit einem äusserst haltbaren Lack-
 überzug versehen, deshalb eine sehr
 leichte Reinigung. Der Korb aus Hart-
 holzriffel ist herausnehmbar bequem
 und sichere Befestigung der Wring-
 maschine. Das Drehen kann ein Kind
 verrichten.
 Verlangen Sie bitte Liste sofort gratis
 von
Bernhard Hähner, Dresden-A. Nr. 449
 Grosse Zwingerstrasse 13.
 zu haben in verschiedenen Geschäften
 der Branche.

**Stralsunder
 Spielkarten**
 empfiehlt
Hermann Rühle.

Quittenbüsche
 veredelte großfrüchtige Sorten,
Haselnussbüsche
 beste Sorten,
Johannisbeerbüsche
 grosse rote Holländer empfiehlt
Graf's Baumschulen, Lausa.

